

Liebe Leserinnen und Leser,  
auf Ihrem Bildschirm sehen Sie den 11. Info-Flyer der MHH-Augenklinik. Wir haben uns dieses Mal mit unserem ersten Radioauftritt auf fremdes Terrain bewegt und uns auch anderweitig um vermehrte Außendarstellung bemüht. Lesen Sie gerne mehr auf den nächsten Seiten!

Dr. T. Kern  
Dr. B. Junker  
Prof. Dr. C. Framme

### 1. Personelles

Eintritte seit letztem Flyer  
Fr. Knoll - Assistenzärztin  
Hr. Lubbad - Assistenzarzt

Austritte seit letztem Flyer  
Hr. Gebauer – Assistenzarzt  
Fr. Brakebusch - MFA

### Nächste Termine:

**Ophthalmologie-Update in Hannover  
am 24. und 25. November 2017**

**In Planung für 2018:**  
-Zertifizierte Kataraktfortbildung  
-Naht- und Vitrektomie-Wetlab  
-Fortbildung Sehschule

## Info-Flyer MHH-Augenklinik Ausgabe 11 / Juni 2017

1. Personelles
2. Die Augenklinik zu Gast bei „Visite“
3. Fertiggestellt! Mitarbeiterwand in der Poliklinik
4. Diabetische Retinopathie – SUPER Trial
5. Auswirkungen von Tamsulosin am Auge
6. Neues OP Mikroskop an der MHH Augenklinik
7. PJ Messe 2017
8. Neugestaltung der Poliklinik
9. Uveitissprechstunde – Kollaboration mit der Rheumatologie
10. MHH-Augenklinik auf ARVO-Kongress in Baltimore, USA
11. Unsere Augenklinik wird schöner!
12. Makula-Update in Hannover
13. Endlich: SRT-Laserbehandlung nun bei uns möglich!

### 2. Die Augenklinik zu Gast bei „Visite“

Fr. Dr. Danzmann



Fr. Dr. Brockmann und Prof. Framme im Studio des NDR am Maschsee

Am 08.03.2017 waren Herr Prof. Framme und Oberärztin Fr. Dr. Brockmann zu Gast in der Radiosendung Visite beim Sender NDR 1 Niedersachsen. In der Sendung wurden häufig auftretende Augenkrankheiten, insbesondere das Glaukom und die altersbedingte Makuladegeneration, besprochen. Während der Sendung standen Ärztinnen und Ärzte der Augenklinik der MHH den Fragen der Hörerinnen und Hörer des NDR 1 zur Verfügung. (Lesen Sie weiter auf Seite 2)

Es zeigte sich ein großes Interesse am Thema Augen-Gesundheit, sodass das Experten-Telefon keine Sekunde still stand und zahlreiche Fragen geklärt werden konnten. So konnte u.E. ein kleiner Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung über Augenerkrankungen und die Wichtigkeit von regelmäßigen Augenuntersuchungen geleistet werden.

Das Podcast steht zum Download beim NDR zur Verfügung unter: [www.ndr.de/ndr1niedersachsen/Augenkrankheiten,audio315340.html](http://www.ndr.de/ndr1niedersachsen/Augenkrankheiten,audio315340.html)



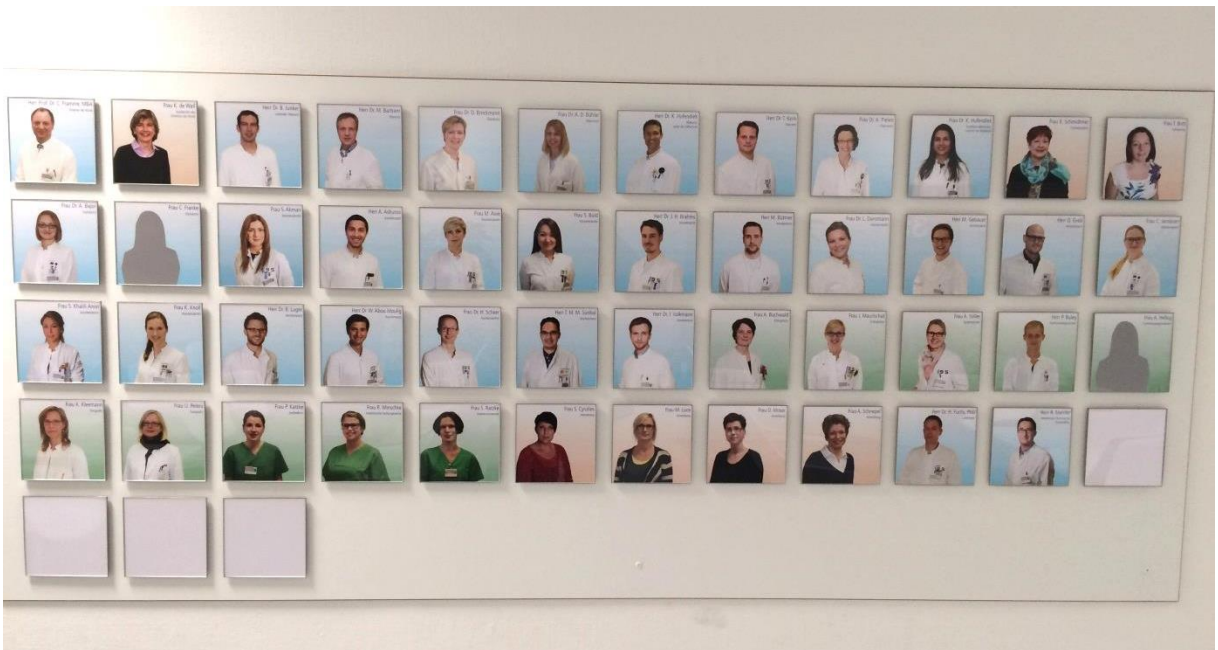
v.l.n.r : Prof. Dr. Framme, Fr. Awe, Fr. Dr. Danzmann, Fr. Dr. Brockmann, Hr. Dr. Bartram, Hr. Dr. Kern, Fr. Dr. Bühler, Hr. Dr. Hufendiek, Hr. Dr. Volkmann

### 3. Mitarbeiterwand in der Poliklinik

Prof. Framme

Fertiggestellt! Nach über einjähriger Planungszeit hat die Wartezone unserer Poliklinik eine neue Mit-

arbeitertafel bekommen. Jetzt können die Patienten ihre Wartezeiten vielleicht ein wenig abkürzen, und nochmal genau schauen, wer sie eigentlich behandelt. Wir danken Herrn Dr. Volkmann für die Fotografien und Entwicklung sowie Fertigstellung der Tafel, die – den Bestimmungen entsprechend – natürlich aus feuerresistentem Holz angefertigt wurde. Für die geplante Weiterentwicklung der Augenklinik sind auch extra noch Steckplätze frei!



## 4. Diabetische Retinopathie – SUPER Trial

Fr. M. Awe, Fr. Dr. A. Pielen



Im Januar 2017 hat unsere eigeninitiierte SUPER TRIAL Studie begonnen, bei der Typ II Diabetiker, die kein Insulin spritzen, mit Veränderungen am Augenhintergrund untersucht werden.

Wir wollen die positive Beeinflussung von Empagliflozin (ein seit 2 Jahren zugelassener SGLT 2 Inhibitor) auf die Veränderungen am Augenhintergrund mit der aktuell leitliniengerechten Therapie mit Glimperid vergleichen. Empagliflozin hat in großen Sicherheitsstudien die Mortalität und die Hospitalisationen auf Grund von Herzerkrankungen bei Diabetikern gesenkt.

Am 17. März fand das erste Screening für unsere neue Diabetes Studie „SUPER TRIAL“ erfolgreich im Clinical Research Center (CRC) Hannover statt. Ablauf und Untersuchungen haben in enger Kooperation zwischen der Augenklinik der MHH und dem Team des CRC reibungslos geklappt, sodass weitere Screenings folgen konnten.

**Wir sind weiterhin auf Ihre Mithilfe angewiesen: Wenn Sie Typ II Diabetiker mit diabetischen Veränderungen am Augenhintergrund ohne Insulineinnahme sehen oder kennen, würden wir uns über einen Anruf, eine E-Mail oder ein Fax sehr freuen!**

Telefon: 0511/532-9411  
Fax: 0511/532-161053  
Augenklinik.Studien@mh-hannover.de

## 5. Auswirkungen von Tamsulosin am Auge

Hr. Dr. T. Kern

Wie bereits zuvor über eine Email-Korrespondenz aus unserer Klinik mitgeteilt, möchten wir aus gegebenem Anlass nochmals über Tamsulosin und dessen Wirkung am Auge informieren. Die benigne Prostatahyperplasie (BPH) wird bei Auftreten erschwerter Miktionen zunehmend mit Alpha-1-Rezeptorantagonisten wie z.B. Tamsulosin behandelt. Ophthalmologisch häufig festgestellte Auswirkungen sind eine insuffiziente Mydriasis bei der augenärztlichen Untersuchung sowie ein "Intraoperatives-Floppy-Iris-Syndrom (IFIS)". Letzteres beschreibt eine sich bewegende Iris, die während einer Kataraktoperation dem Risiko eines Irisprolapses aus den chirurgischen Zugängen sowie einer dynamischen Pupillenverengung unterliegen kann.

Diese Veränderungen an der Iris lassen sich durch die Wirkung des Tamsulosins auf die Alpha-1-Rezeptoren am M. dilatator pupillae erklären, wodurch die Pupillendilatation erschwert werden kann. Die Halbwertszeit des Wirkstoffes im Auge ist beträchtlich. So können noch 7-28 Tage nach Absetzen des Medikaments Tamsulosin-Spiegel im Kammerwasser nachgewiesen werden und **die unerwünschten Effekte des IFIS bleiben trotz des Absetzens der Medikation weiterhin bestehen (Pärssinen et al., 2006)**. Da morphologisch auch die Dicke des Irisdilatormuskels abnimmt, wird von einer permanenten Veränderung der Irisfunktion ausgegangen (Pärssinen et al., 2006; Santaella et al., 2010).

Für die Durchführung von okulären Eingriffen, vor allem im Rahmen einer Katarakt-Operation, bedeutet dies, **dass ein Absetzen der Tamsulosintherapie nicht sinnvoll erscheint und daher unterbleiben sollte**. Durch Absetzen von Tamsulosin werden ein Wiederauftreten obstruktiver Miktionsbeschwerden und schlimmstenfalls ein Harnverhalt riskiert, wohingegen es zu keiner wesentlichen Minderung des intraoperativen Komplikationsspektrums kommt. Darüber hinaus gibt es chirurgische Möglichkeiten, die Komplikationsrate des IFIS zu reduzieren (z.B. Einsatz von Irishäkchen zur mechanischen Pupillenstabilisierung). Somit ist es wichtig, den Operateur vorab über die Einnahme von Tamsulosin zu informieren (Chang et al., 2007). Ein entsprechender Hinweis auf dem Überweisungsschein kann hilfreich sein.

Weitere Informationen zu Alpha-Rezeptor-Antagonisten und Ihre Auswirkungen am Auge sowie bei Kataraktoperationen sind von Handzel et al. zusammengefasst (Handzel et al., 2012). Dieses Manuskript kann unter folgendem Link abgerufen werden:

[https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3371631/pdf/Dtsch\\_Arztebl\\_Int-109-0379.pdf](https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3371631/pdf/Dtsch_Arztebl_Int-109-0379.pdf)

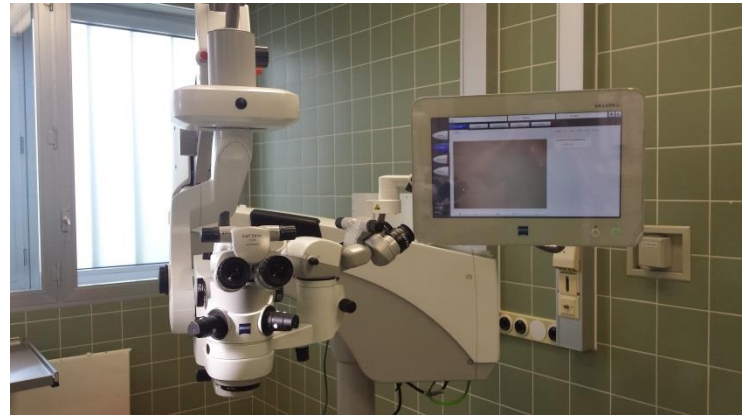
### Literatur

Chang, D.F., Osher, R.H., Wang, L., Koch, D.D., 2007. Prospective multicenter evaluation of cataract surgery in patients taking tamsulosin (Flomax). *Ophthalmology* 114, 957–964. doi:10.1016/j.ophtha.2007.01.011  
Handzel, D.M., Briesen, S., Rausch, S., Kälble, T., 2012. Cataract surgery in patients taking alpha-1 antagonists: know the risks, avoid the complications. *Dtsch. Arzteblatt Int.* 109, 379–384. doi:10.3238/arztebl.2012.0379  
Pärssinen, O., Leppänen, E., Keski-Rahkonen, P., Mauriala, T., Dugué, B., Lehtonen, M., 2006. Influence of tamsulosin on the iris and its implications for cataract surgery. *Invest. Ophthalmol. Vis. Sci.* 47, 3766–3771. doi:10.1167/iovs.06-0153  
Santaella, R.M., Destafeno, J.J., Stinnett, S.S., Proia, A.D., Chang, D.F., Kim, T., 2010. The effect of alpha1-adrenergic receptor antagonist tamsulosin (Flomax) on iris dilator smooth muscle anatomy. *Ophthalmology* 117, 1743–1749. doi:10.1016/j.ophtha.2010.01.022

## 6. Neues OP Mikroskop an der MHH Augenklinik

Hr. Dr. T. Kern

Sehr viele Kataraktoperationen werden heutzutage ambulant durchgeführt. Patienten für eine Katarakt-OP werden uns in der Regel von niedergelassenen Kollegen überwiesen, da es sich augen- oder patientenbedingt zumeist um schwierigere Eingriffe handelt. Mit unserem neuen Mikroskop können wir



*Neues OP Mikroskop der Firma Zeiss mit Markerless System.*

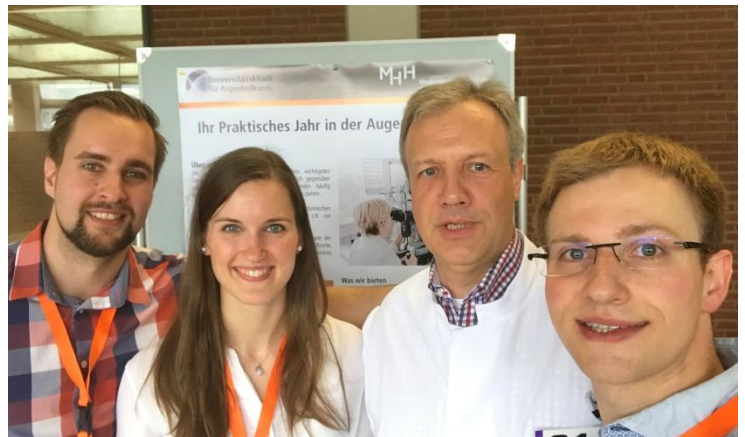
nun auch im ambulanten OP-Zentrum der MHH für diese Patienten Katarakt-OPs unter Anwesenheit eines Anästhesisten anbieten. Bei dem zumeist komplikationslosen OP-Verlauf können die Patienten postoperativ nach Hause und müssen erst am nächsten Morgen ambulant visitiert werden. Auch Speziallinsen können von uns implantiert werden.

## 7. PJ Messe an der MHH

Fr. K. Knoll

Am Samstag, den 06.05.2017, fand in der MHH die alljährliche PJ-Messe statt. Viele verschiedene Kliniken und Fachbereiche nutzten diese Möglichkeit, um sich den Studenten vor dem Praktischen Jahr vorzustellen.

Am Stand der Augenheilkunde der MHH, vertreten durch Herrn Dr. Bartram, Herrn Dr. Volkmann, Herrn Büttner und Frau Knoll, konnten die Studenten Einblicke in unsere angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten im praktischen Jahr erhalten. Zusätzlich wurden Operationsvideos gezeigt und erklärt, was regen Anklang fand. Es konnten einige Interessenten für ein Tertial des Praktischen Jahres in der Augenheilkunde begeistert werden und wir freuen uns auf zukünftige PJlerInnen, die unser Team verstärken.



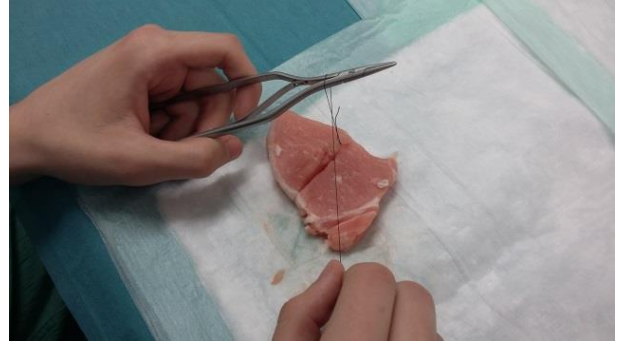
*v.l.n.r.: Hr. Büttner, Fr. Knoll, Hr. Dr. Bartram, Hr. Dr. Volkmann*



## 8. Zukunftstag

Fr. Dr. Brockmann

Schon zur Tradition geworden ist die Mitgestaltung des bundesweiten Zukunftstages für Schüler der 7.-10. Klassen in unserer Augenklinik. Die Nachfrage wird von Jahr zu Jahr größer, und so hatten wir am 27.04.2017 eine Gruppe von 12 Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren bei uns zu Gast. Nach einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung konnten die Schülerinnen und Schüler sich in Gruppen einen Einblick in die Augenheilkunde verschaffen, sich gegenseitig untersuchen, die Ambulanz und den OP besuchen und selbst ausprobieren, wie es sich anfühlt, Gewebe mit chirurgischer Naht, Nadelhalter und Pinzette zu adaptieren. Betreut wurden sie dabei federführend durch Frau Dr. Brockmann und das Team des Ambulanz-OPs. Wir freuen uns sehr über das Interesse und die durchweg positiven Rückmeldungen. Als Resultat werden wir im Winter zwei der Schüler für ein zweiwöchiges Praktikum bei uns begrüßen.



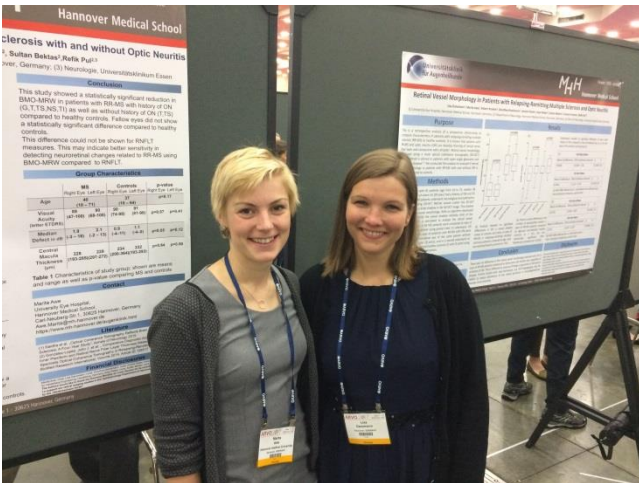
## 9. Uveitissprechstunde – Kollaboration mit der Rheumatologie

Fr. Dr. A. Bühler

Für Patienten mit chronisch entzündlichen Augenerkrankungen ist häufig eine interdisziplinäre Betreuung anzustreben, da nicht selten eine rheumatologische Grunderkrankung vorliegt. Um unsere steigende Zahl von Patienten mit rezidivierenden Schüben einer Uveitis optimal betreuen zu können, ist eine engere Zusammenarbeit unserer Uveitissprechstunde und der Klinik für Rheumatologie geplant. Auch therapeutische Fortschritte wie die Zulassung von Adalimumab (Humira®) zur Behandlung der intermediären und posterioren Uveitis machen eine engere Zusammenarbeit erforderlich, um eine bestmögliche Überwachung dieser Patienten garantieren zu können. Für einen Probezeitraum von 3 Monaten werden nun Patienten aus beiden Kliniken in eigens dafür vorgesehenen Sprechstundenplätzen mitbetreut. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und hoffen auf positive Synergieeffekte im Sinne Ihrer und unserer Patienten. Patienten können uns gerne über die allgemeine Anmeldung (Stichwort: „Uveitis“) zur Mitbeurteilung zugewiesen werden.

## 10. MHH-Augenklinik auf ARVO-Kongress in Baltimore, USA

Prof. Framme



Fr. Awe und Fr. Dr. Danzmann präsentieren die Forschungsergebnisse Ihrer Arbeiten mit dem OCT (Optische Kohärenztomografie) bei Patienten mit Multipler Sklerose

Die ARVO ist einer der wichtigsten ophthalmologischen Forschungskongresse weltweit und findet einmal jährlich im Mai in verschiedenen Städten der USA statt. Trotz verschärfter Einreisebedingungen hat sich auch die MHH-Augenklinik mit mehreren Beiträgen beteiligen können. Typischerweise basiert die kollegiale Interaktion zum größten Teil auf Posterpräsentationen, die täglich über mehrere Stunden intensiv diskutiert werden. Besonderes Augenmerk erlangten die Präsentationen von Fr. Awe und Fr. Dr. Danzmann über ihre Beiträge von OCT-geführten Sehnerven- und Gefäßmessungen an der Netzhaut bei Patienten mit Multipler Sklerose – ein Projekt, das in enger Zusammen-

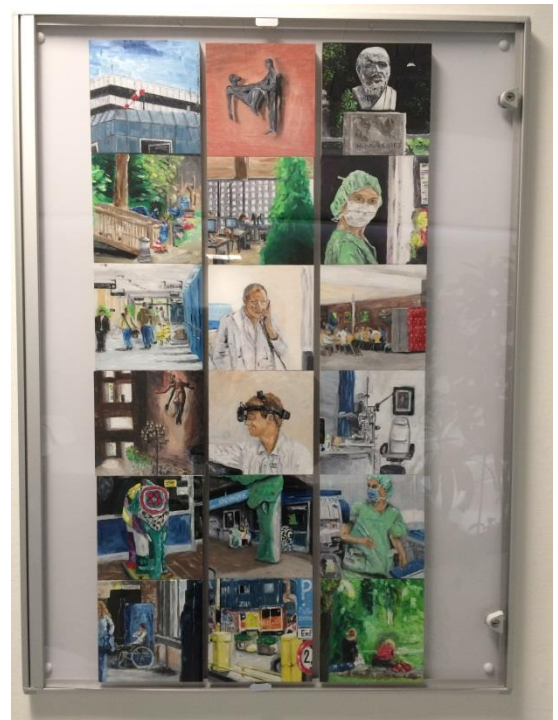
arbeit mit unserer Neurologie durchgeführt wird und korrelierende Veränderungen am Sehnerv mit und ohne Optikusneuritis im Rahmen der MS bestätigen konnte.

## 11. Unsere Augenklinik wird schöner!

Prof. Framme



Für Interessierte: Die Augenklinik stellt sich vor! Informationen über unsere Klinik gibt es in unseren neuen Schaukästen in der Magistrale vor dem Eingang unserer Poliklinik.

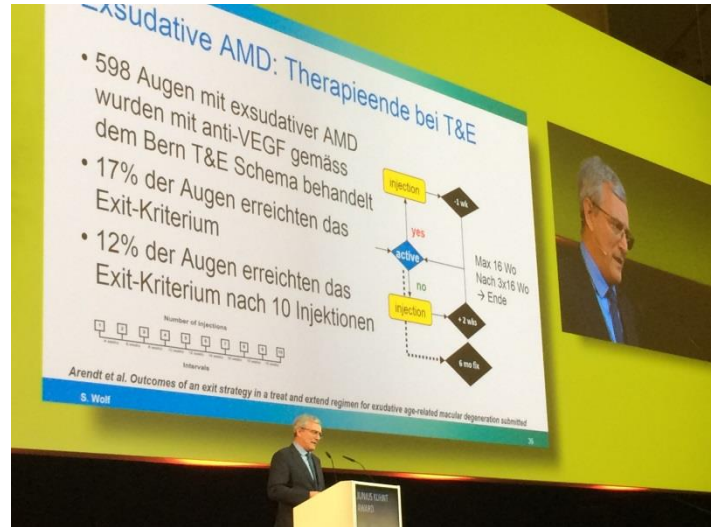
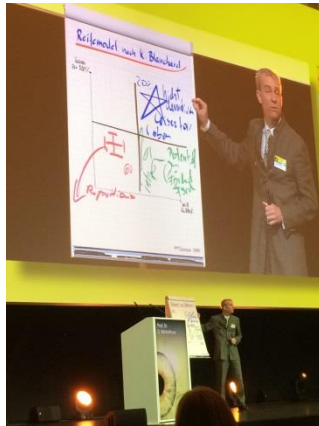


Für einen guten Zweck: Die 18 Original-Ölgemälde für den MHH-Freunde-Kalender 2017 wurden in unserer Poliklinik ausgestellt und können im Juni bei einer Freunde-Veranstaltung ersteigert werden!

## 12. Makula-Update in Hannover

Prof. Framme

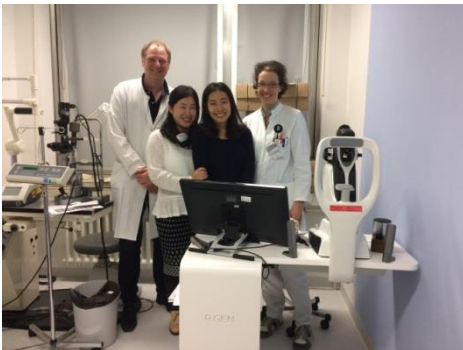
Ende März diesen Jahres fand das all-jährliche von der Fa. Novartis ausgerichtete Makula-Update mit ca. 750 Augenärzten im Kuppelsaal Hannover statt. Neben ausgewiesenen Fachbeiträgen



zu Themen rund um die Makula, speziell die Altersabhängige Makuladegeneration (AMD), gab es auch besondere Leckerbissen wie den sehr interaktiven Vortrag von Herrn Prof. Wichelhaus (FH Hannover) über Mitarbeiterführung. Darin führte er auf unterhaltsame Weise aus, mit welchen Ambitionen die einzelnen Mitarbeiter ihre Arbeit leisten und wie man sie aus Sicht der Chefetage führen sollte. Ein weiteres Highlight war die Verleihung des Junius-Kuhnt-Preises der Universität Bonn an Herrn Prof. Dr. Dr. Sebastian Wolf, Direktor der Universitätsaugenklinik Bern, Schweiz, für seine herausragenden langjährigen Verdienste zur adäquaten Behandlung von Makulaerkrankungen. Die Preisverleihung an meinen ehemaligen Chef hat mich sehr gefreut, insbesondere, da sich darin auch gezeigt hat, dass ein langfristiges Management-System zur chronischen Behandlung der AMD und anderer Makulopathien, wie es gemeinsam in Bern aufgebaut werden konnte, einen wesentlichen Vorteil für den Patienten darstellt. Ähnliche Patientenflows im Bereich der intravitrealen Injektionen (IVOM) konnten nun auch bei uns in der MHH etabliert werden.

## 13. Endlich: SRT-Laserbehandlung nun bei uns möglich!

Prof. Framme



Nach jahrelanger intensiver - auch eigener - Forschung auf dem Gebiet der selektiven Laserbehandlung des retinalen Pigmentepithels (SRT), welches bei verschiedenen Makulaerkrankungen eine Laserbehandlung ohne Schädigung der Photorezeptoren ermöglicht, haben wir jetzt einen marktreifen Prototypen der südkoreanischen Firma Lutronic® bei uns im Hause stehen. Damit können wir nun diabetische Veränderungen am Augenhintergrund oder auch die gerade bei jungen Menschen häufiger auftretende Retinopathia centralis serosa suffizient und ohne die sonst übliche Narbenbildung behandeln. Anfragen gerne über unser Studienzentrum: [Augenklinik.Studien@mh-hannover.de](mailto:Augenklinik.Studien@mh-hannover.de)

**Die Mitarbeiter der Augenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover wünschen ein Frohes Pfingstfest und einen schönen Sommer 2017!**